

Erstausgabe
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Preis vierteljährlich
hier 1.40, mit Zusage
ohne 1.10, im Bezugs-
und 10 km-Verkehr
1.20, im übrigen
Württemberg 1.30. A.
Monatsabnahme mit
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalt. Zeile auf
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen:
Das Wanderführchen
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 41

Nagold, Samstag den 27. Februar

1904.

Amthches.

Bekanntmachung.

Das Mittelstück des A. Docrowits Herrenberg ist in Gärtingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die und Februar Gärtingen sind gesperrt, auch ist das Durchführen von Wiederkäuern u. Schweinen durch die Gemeindegrenzen Gärtingen verboten.

Nagold, 26. Februar 1904.

A. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Ueber die kleine Reichsfinanzreform liest man in der Nationallib. Corr.: Der Zeitpunkt der Beratung der Lex Stengel in der Kommission rückt heran. Die Verabschiedung des Gesetzesworts in dieser Session erscheint aus zwei Gründen erwünscht. Einmal um deswillen, weil dann eine Vereinfachung des Abrechnungsvorfahrens zwischen dem Reich und den Einzelstaaten erreicht wird. Als dann aber deshalb, weil, wenn die Handelsverträge auf Grund des neuen Zolltarifs zu Stand kommen, sofort sich Ansprüche geltend machen werden, welche sich auf die Annahme gründen, der neue Zolltarif werde außerordentlich stark verminderte Einnahmen bringen. Um möglichst vorzugeben, daß zur Zeit der nächsten Staatsausstellung alle möglichen Unrichtigkeiten werden einer schon jetzt sich als groß darstellenden Zahl von berechtigten Ansprüchen an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches herantreten, erscheint es durchaus wünschenswert, daß die Lex Stengel in der laufenden Session des Reichstages ihrer verfassungsmäßigen Geltung und, wenn möglich, ihrer Verabschiedung entgegengeführt wird.

Der sächsische Ministerpräsident von Meisch hat am Mittwoch in der zweiten Kammer in Verantwortung einer agrarischen Anfrage es abgelehnt, auf eine Kündigung der Handelsverträge hinzuwirken und über die schwebenden Verhandlungen nähere Auskunft zu geben. Die Regierung sagte zu, ein Gesetz in Erwägung zu ziehen, das die Befreiung von Kontrollabgaben landwirtschaftlicher Arbeiter, ebenso der beteiligten Geschäftsmittler und Arbeitgeber dorsetzt. Die Regierung erklärte ferner im Vorabend, gegen den Automobilsport seien schärfere Bestimmungen notwendig. Sie wolle abwarten, weil eine reichsgerichtliche Regelung bevorstehe, die auch die Haftpflicht der Automobilfahrer ausdehne.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Februar. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Gesetzesentwurfs betr. den Schutz von Erfindungen, Marken und Warenzeichen auf Ausstellungen; der Entwurf wird unbeschadet angenommen.
Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats über

die Verwaltung der Reichseisenbahnen bei den einmaligen Ausgaben des Ordinarius, dessen einzelne Titel ohne Erörterung angenommen werden.

Beim Extraordinarium beantragen Schlumberger (Voh. d. Natl.) und Genossen, die von der Kommission abgelehnten Titel betr. Anlage eines Rangierbahnhofs bei Straßburg und Gleisigen Ausbau der Strecke Straßburg-Verdenheim, Erweiterung des Bahnhofs in Kolmar, Bau einer Gleisigen Bahn Metz-Billy-Angelingen wiederherzustellen.

Nachdem Titel I des Extraordinariums angenommen ist, wird bei Titel 2, nachdem Bebel als Berichterstatter die Ablehnung des Antrags Schlumberger empfohlen hat und Minister Budde für die Annahme desselben eingetreten ist, der Antrag Schlumberger abgelehnt.

Der Rest des Etats wird debattelos genehmigt.
Es folgt die zweite Beratung des Etats der Reichsjustizverwaltung.

Auf Antrag Eröbers (B.) wird bei dem Titel: „Verhalt des Staatssekretärs“ über die Fragen: Heilmitteln, Automobile, Bauhandwerker, politische Gefangene usw., die zum Teil in Resolutionen niedergelegt sind, einzeln und getrennt debattiert werden, nachdem der Präsident Graf Ballestrem sich damit einverstanden erklärt hat. A. Wippenhagen (Nat.) begründet seine Resolution, dem Reichstage in der nächsten Session den Heilmittelngegensatz für das deutsche Reich vorzuschlagen.

Staatssekretär Nieberding legt Vermehrung dagegen ein, daß aus dem langen Jähren der Regierung auf die durch den Antrag angeordnete Materie eingegangen, der Schluss gezogen werde, daß die dazugehörige. Die veränderten Bedingungen seien von der wirtschaftlichen Bedeutung des Klein-Grundbesitzes durchdrungen, würden aber niemals den Weg gehen, der nach ihrer Ueberzeugung seinen Erfolg hätte. Die Mehrzahl der wirtschaftlichen Zentralvereine Deutschlands fanden, wie sich bei einer früheren Gelegenheit zeigte, einer Verschärfung in der vom Antragsteller gewünschten Art feindlich gegenüber. Auch der deutsche Bauwirtschaftskongress riet entschieden von einer Intervention durch die Reichsregierung ab und verwies auf die Landesgesetzgebung. In dieser Hinsicht sei so auch viel geäußert mit der Bildung von Rentengütern und dem Kuerrecht. Ueber die Frage, wie man praktisch der Entschuldung des kleinen Grundbesitzes nähertreten könne, schweben Erwägungen. Das Beste wäre, den Antrag beim Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung im preussischen Abgeordnetenhaus zu stellen. Wenn der Antrag angenommen würde, würden die veränderten Bedingungen diesem Beschluß ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden.

Nach längerer Debatte, in der sich Gothein, Pohl und Stadthagen gegen Boden, Gampy, Wolf und Heut für die Resolution ausgesprochen, gelangt diese zur Annahme.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Paris, 25. Febr. Nach einer Depesche aus Tschifu muß die japanische Flotte drei ihrer Kreuzer, welche stark reparaturbedürftig sind, heimzuführen.

Petersburg, 25. Febr. Aus Port Arthur wird von heute gemeldet: Ein japanisches Geschwader war heute lange am Horizont sichtbar, ohne sich der Rede zu nähern, wo die Trümmer der untergegangenen japanischen Schiffe brennend amherlammten. Die Japaner sind anscheinend durch den nachlässigen Mißerfolg entmutigt. Der „Courier de l'Extrême“ meldet, in Peking würden unwahre japanische Berichte in der Absicht verbreitet, die Chinesen zum Kriege zu reizen.

Petersburg, 26. Febr. Amtlich wird gemeldet: General Pflug berichtet aus Port Arthur vom 25. d. d. Von 1 bis 1/4 Uhr morgens griff der Feind von neuem Port Arthur an und wurde auf der ganzen Linie abgeschlagen.

London, 26. Febr. Der Daily Mail-Korrespondent in Niutschwang bestätigt die vorige Woche angekündigte Landung der Japaner in der Koffelbucht unterhalb von Wladiwostok (in der Nähe der nordöstlichen Grenze von Korea). Die Japaner seien alldann landeinwärts zu der nahegelegenen Stadt Hantschun vorgedrungen, von wo die russische Garnison alldald geflohen sei. Nach der Befreiung von Hantschun hätten die Japaner den Vormarsch auf Kirin angetreten. Eine Kriegsflotte, wahrscheinlich eine zweite japanische Flotte, sei vor Wladiwostok gleichzeitig signalisiert. Die Japaner landeten bereits am 17. Februar.

Paris, 26. Febr. Dem Echo de Paris wird von seinem Petersburger Korrespondenten gemeldet, daß General Kuropatkin geäußert habe, der Krieg werde vielleicht 18 Monate dauern, aber es sei dafür gesorgt, daß von den Japanern, welche gelandet sind, keiner seine Heimat wiedersehen werde. (3)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 27. Februar.

Königs Geburtstag. Dem Bericht ist nachzutragen, daß auch Ralermeyer Heipeler das Diplom für zwanzigjährige Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr erhielt.

Altensteig, 25. Febr. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Königs wurde der heutige Tag mit Böllerschüssen angekündigt. Eine große Anzahl der Gebäude war besetzt. Zum gemeinschaftlichen Besuch des Gottesdienstes wurde ein festlicher Zug durch den Kriegerverein veranstaltet, dem sich die Staats- und städtischen Beamten angeschlossen. Gemeinschaftliche Essen waren im Gasth. z. Waldhorn und z. gr. Baum. Im Waldhorn brachte den Toast auf den König Kameraderwalter Kohler, auf die Königin Stadtpf. Breuninger aus, während im gr. Baum Oberförster Weitz auf den König und Gerbermeister Krudrucker auf die Majestäten toastierten. — Heute abend ist allgemein ein Banket zu ehren S. M. und zugleich zur Zugehörigkeit zum Haus Württemberg.

Effringen, 26. Febr. Der hiesige Militär- und Veteranen-Verein feierte das Geburtsfest des Königs mit Kirchgang am Vormittag und Banket am Abend des Festtages in der Wirtschaft zur Post. Vorstand Koller begrüßte die Versammlung und brachte den Königstrost aus. Wärrer Böhle gab einen Lebenslauf des Königs. Ferner hielten Ansprachen Kamerad Stengle und Jakob Koller, Schreiner. Kamerad Köhm zum Hirsch sen., langjähriger Bienenstockbau, wurde zum Ehrenvorsitz ernannt; zum ehrenden Zeichen erhob sich die Versammlung von den Eichen. Patriotische Gesänge und ein Gedicht verschönten die Fester.

Am Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„John, bester John,“ rief die Dame, seinen Arm fassend u. ihn lebend anblickend, „das Unheil Ihres armen Herrn hat Sie verwirrt, kommen Sie doch zu sich, wir haben so schon Angst genug. Am Ende war's besser gewesen, wenn ich Sie in Chicago gelassen hätte.“

John schüttelte verwundert den Kopf, dann schien ihm ein Licht aufzugehen.
„Miss! glaubst wohl, daß ich nicht recht im Kopf bin, — nee, so was gibt's nicht bei mir, daß' alles richtig bei einander, um was ich sag', ist so wie es ist. Ich hab' einen festen Schädel, der nie verdreht werden kann. Na nu muß ich erst in's Kontor um dann nach der Polizei. Miss! braucht sich um meinetwegen nicht zu ängstigen, das woll'n wir all für den Herrn aussparen.“

Mit diesen tröstlichen Worten verließ John Brennecke das Zimmer, wo Miss! Rahbaum ihn empfangen hatte. Kopfschüttelnd sah sie ihm nach, sie wußte nicht, ob der berde praktische Hamburger phantasierte oder wirklich unterwegs auf seiner Reise Spuren des Verbrechens, daß an Tranggott Weber und hier begangen worden war, gefunden hatte.

Da trat Ellen hastig zu ihr in's Zimmer.
„Tante,“ rief sie, „ich höre, John ist wieder da, weshalb ist er nicht zu mir gekommen?“

„Er fürchtete, Dich zu hören, mein Kind! Der arme Mensch schien ganz verwirrt zu sein, — der Schmerz um Deinen Vater ihn konfus gemacht zu haben.“

„Der gute John,“ sprach Ellen aufschluchzend, „aber es ist doch ein Trost, daß er wieder hier ist. Tante, setze sie, sich zur Hoffnung zwingend, leiser hinzu, „hat er nichts über Herrn Weber gesagt?“

„Ja doch, er will die Gewissheit erlangt haben, daß Herr Weber das Geld nicht veruntreut hat, sondern daß es ihm auf der Reise gekohlet worden ist. Unzweifelhaft wird er den Dieb verfolgen.“

„Ich war freudig von seiner Unschuld überzeugt, Tante!“ — verzehrte das junge Mädchen fast bestig. „Es war von Papa — ah, wäre Herr Weber doch ebenfalls jetzt hier.“

„Ich hab' sie, ersahret ihre Anklage unterbrechend, häufig fort, „ich meine wegen der Bank — verzeh! Tante, ich weiß nicht, was ich rede.“

Sie schlang beide Arme um den Hals der alten Dame und weinte herzbrechend.

„Weine nur, mein armes Kind, diese Tränen sind erlösend für Deinen Schmerz.“

„Miss! Rahbaum drückte sie liebevoll an sich, bis nach und nach die Tränen verfliegen, und mit ihnen die Zerknirschung, die das arme Herz gleichsam gelähmt hatte, von ihr sank.“

„Du bist mir wie eine Mutter, Du gute Tante,“ flüsterte sie, sich die Augen trocknend, „aber der liebe Gott häuft doch auf einmal zu viel Unglück auf mich. Papa

sterbenskrank, Herr Tranggott vielleicht schon tot, Du weißt es, John wird's Dir gewiß gesagt haben, Tante?“

„Nein, mein Kind, davon hat John nichts gesagt. Du wirst mir das doch glauben, wir, die Dir, wie Du selbst sagst, eine zweite Mutter ist. Im Gegentheil, wir dürfen keine Hoffnung auf Gott setzen, auf ihn, der seinen Menschenkindern nicht mehr auferlegt, als sie tragen können. Der Alldarmherzige, der uns die Hoffnung auf seinen Beistand in's Herz gepflanzt hat, er wird dieselbe nicht zu Säanden werden lassen. Glaubst Du das, Ellen?“

„Ach, liebste, beste Tante, ich glaube ja nur zu gern daran, und will im Gebet nicht lässig werden, will nicht wieder südhast murren über das Kreuz, das Gott uns auferlegt hat.“

„So ist's recht, mein Kind; sprach der Geldler doch auch in der Todesnot: Herr! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“

Drinnen im Krankenzimmer lag der reiche und jetzt doch so arme Mr. Lawrence bereits in Fieber-Delirien, und sprach tollend verwirrt Zeug von dem Soha seiner Schwester, der ein Räuber und Mörder sei.

„Still, still, nennt den Namen nicht,“ flüsterte er dann, unruhig auf der Decke umhertastend, „es darf niemand wissen, wer es gewesen ist. Hast Du das Messer erhoben gegen mich? — oder war's der andre, Dein Spießgeselle?“ — „Steh mich nicht so frech an, — wüßtest wohl mein Erbe sein, dafür ist gesorgt. O, meine Ehre, mein guter Name — Hilfe, Hilfe!“

(Fortsetzung folgt.)

Schönbrenn, 26. Febr. Am Donnerstag feierte der Militär- und Veteranenverein das Geburtsfest des Königs. Vormittags 11 Uhr war Kirchgang mit der Vereinsfahne, nachm. 2 Uhr Festessen bei Kamerad Proß zum Baum; den Anstoß brachte Vorstand Kuer aus, derselbe toastete auf die württembergische Armee und Kamerad Schabbe auf das Vaterland. Bei patriotischen Gesängen und gewöhnlicher Unterhaltung verließen die Stunden angenehm.

r. Calto, 26. Febr. Auf recht bedauerliche Weise verlor gestern Dirchwirt Heud von Mühlengasse sein Leben. Er besaß einen kranken Freund und fiel beim Wegegehen infolge Austritts der Treppe herab und brach das Genick, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Der Vermählte fand im besten Mannesalter und hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

r. Gorb a. N., 26. Febr. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde auch hier, wie alljährlich, festlich durch gemeinschaftliche Kirchgänge, Festessen u. begangen. Die Lehrer des Oberamts fanden sich hier ebenfalls gesellschaftlich zusammen. Die im vorigen Jahre neu gegründete Schalk. Kirchgemeinde hielt zum erstenmal aus diesem Anlaß in ihrem Besaß einen Festgottesdienst mit Predigt ab.

r. Tübingen, 25. Febr. Zum Grundbacher Nord. Zweck Beobachtung ihres Gefühlszustandes wurde H. Tübingen Chronik die 48jährige Karoline Schroh, Holzhauserstr. von Gumbach O. K. Reunberg, welche unlängst ihren Ehemann ermordet hat, auf 6 Wochen in die hies. psychiatrische Klinik eingewiesen.

Stuttgart, 26. Febr. Der engere Ausschuss der deutschen Partei fasste folgende Resolution:

Der engere Ausschuss der Deutschen Partei erklärt, daß die gesetzliche Einführung der Magistratsverfassung für Stuttgart ein dringendes Bedürfnis ist und erblickt in den diesbezüglichen Bestimmungen des von der Regierung vorgelegten Entwurfs eine geeignete Grundlage zur Befriedigung.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Febr. Zur Vorfeier des Geburtstages des Königs von Württemberg fand gestern abend im Hotel Kaiserhof ein Festmahl hiesiger Württemberger und ihrer Gäste statt. Die Beteiligung war eine außerordentlich zahlreiche. U. a. waren erschienen: der Erbprinz und die Prinzessinnen Wilhelm und Viktor in Wied, sämtliche württembergische Bevollmächtigte zum Bundesrat, der Universitätsprofessor Dr. Schmöller, der Oberstleutnant Gerod vom Reichsmilitärgericht und der Major und Flügeladjutant des Königs von Württemberg v. Gräbentz vom Militärkabinett. Das Hoch auf den Kaiser und den König brachte der Befandte Freiherr von Barndtler aus, der den Vorsitz führte.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Eine allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit, der Inhaber der Pianofortefabrik A. Lichtenstein u. Cie., Hermann Richard Lichtenstein, wurde heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Bureau, Zell 69, ermordet aufgefunden. Es liegt nach den bisherigen Anzeichen ohne Zweifel ein Raubmord vor, der mit frecher Verwegenheit im belebtesten Teil der Stadt zur Zeit des stärksten Verkehrs verübt worden ist.

Kiel, 26. Febr. Der jüngste Sohn des Prinzen Heinrich, Prinz Heinrich von Preußen, ist heute nachmittag sanft eingeschlafen. (Er ist geboren am 9. Januar 1900.)

Ausland.

Mailand, 23. Febr. In Livorno wurden 3 et zill-tragende Dampfer der Tiroler Jäger bei der photographischen Aufnahme von Grenzbesichtigungen festgenommen und in das Gefängnis von Selo verbracht.

Kopenhagen, 23. Febr. Die Große Nordische Telegraphengesellschaft gibt bekannt, daß die Telegraphenlinie Beking-Planitz, welche die gesperrte Bladwostok-Linie ersetzen soll, für die Depeschen von und nach Moskau morgen offiziell eröffnet wird.

Petersburg, 25. Febr. Dießigen Meldungen zufolge ist die Ueberführung des Kaisers beendet.

London, 25. Febr. Das Marinebudget schlägt vor, im nächsten Jahr 2 Schlachtschiffe, 4 Panzerkreuzer, 14 Torpedobootzerstörer und 10 U-Boote zu bauen. Der Wasserkraftbestand soll um 4000 Mann vermehrt werden.

London, 26. Febr. Der Morning Post wird aus Wien gemeldet: Es läßt sich kaum mehr verheimlichen, daß seit Beginn des russisch-japanischen Krieges an hiesiger wachsender Stelle ein militärisches Eingreifen auf dem Balkan in nächster Zeit ins Auge gefaßt wird. Nach Mitteilungen, die von einer Persönlichkeit des hiesigen auswärtigen Amtes stammen, ist bereits die Mobilisierung der Truppen in aller Stille angeordnet worden. Es wird berichtet, daß ernste Dinge sich vorbereiten.

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Ausführungen übernimmt die Redaktion nur die gesetzmäßige Verantwortung.)

Erklärung.

Dem maßlos gehässigen Artikel gegenüber, mit welchem der demokratische Bezirksverein aus Nr. 39 des Blattes vertrat, verzichten wir auf jegliche Antwort, obwohl es uns ein Belies wäre, Satz um Satz zu widerlegen. Wir stehen deshalb davon ab, weil wir jedem ruhig und kühl denkenden Bürger in Stadt und Amt sozial selbständiges Urteil zugunsten, daß er in dieser wichtigen Sache, um die es sich zwischen beiden Parteien handelt, von sich aus die richtige Entscheidung zu treffen vermag.

Gerade die leidenschaftlichen Angriffe und Ausbrüche des demokratischen Vereins beweisen uns, daß wir auf dem rechten Wege sind und man mit uns ... K. V.

[Wir sind der Ueberzeugung, daß es sich für ein Blatt, das über die Parteien steht, gegen, seine Spalten für die Ausführungen der beiden Gegner an dieser Stelle nur zu schließen.]

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 29. Febr. bis 5. März.
Gorb, 2. März: Krämer- und Viehmarkt.
Ragold, 3. März: Viehmarkt.
Waldgrabenweiler, 3. März: Krämer-, Vieh-, Koh- und Flachmarkt.

Wer in Bezug auf sein Frühstück-

Getränk naturgemäß leben will, ohne auf die ihm lieb gewordenen Gemüthsbelieben zu verzichten, der mag sich an Kathreiners Malzkaffee halten. Dieses gesunde, von allen Schädlichkeiten freie, wohlschmeckende Getränk bereinigt mit seinem koffeinhaltigen Geschmack die vorzüglichsten Eigenschaften des Malzes und ist darum der Gemüthsüberaus untrüglich. — Gicht nur in Paketen mit dem Bild des Prälaten Knapp als Schutzmarke.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an.
Muster portofrei.
Deutschlands größte Seidenwarengesellschaft
NICHOLS & Co. BERLIN S.W. 19
Leipzigerstr. No. 43. Tel. No. 3771-3772-3773.
Königsplatz in Ostend

Zur Frühjahrsbestellung. Der Daser wird leider vielfach nicht gedüngt. Trotzdem laßt aber gerade er eine Düngung wie kaum eine andere Frucht. Zum Beispiel ergab Herr Carl Knapp in Nischenhausen in zweiter Tracht nach Stallmist auf Lehmbo den durch eine Düngung mit 400 kg Thomasmehl eine Ernte von 23%, Topfpl. Daser und 23 D. Jtr. Stroß, gegenüber 18 D. Jtr. Daser und 23 D. Jtr. Stroß ohne Düngung; nach Abzug der Düngungskosten mit nur 17 % entspricht dies einem Reingewinn von rund 147 %.

Herr G. Broder in Reicherthof (Niederbayer) erntete bei rund 16 % Düngungskosten für Topfmehl, Kainit und Chilisalpeter rund 18%, D. Jtr. Daser mehr als ohne Düngung. Nach Abzug der Düngungskosten betrug der Uberschuß 185 % vom Faktor.

Visiten-Karten

fertigt rasch und billig die Buchdruckerei ds. Bl.
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emsil Zaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Daur.

R. Forstamt Simmersfeld.
Aus Anlaß des allerb. Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs ist dem Holzheuer und Wegwart **Friedrich Erhardt** von Simmersfeld in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste eine Geldbelohnung von 50 M. nebst Diplom aus der Forstasse bewilligt worden.

R. Forstamt: Knapp.

Ragold.
Ca. 2 Morgen Feld,

welche sich zu Obstgärten eignen, inacht zu kaufen
Gutekunst z. Löwen.

Hochzeitsskarten
fertigt **G. W. Zaiser.**

Es gibt nichts Besseres gegen **Düsten,** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Reampfschüben u. als **Carl Mill's** allein echte Speixwengerich **Brustbonbons.**
Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Carl Mill zu haben in Ragold: Gottlob Schmid und Friedr. Schittenhelm; Wüdingen: J. Broß; Eghausen: Th. Wall; Güttingen: J. G. Hummel; Gündringen: J. Wöhrlein; Oettingen: Louis Helber und J. Heuser's Witwe; Wüdingen: A. J. Scibel; Röhren: Ernst Eißler; Simmersfeld: Ernst Schaub; Wüdingen: J. Moser.

Ragold.
Oberamtsstadt.
Fruchtmarkt-Verlegung.
Der nächste Frucht- und Schweinemarkt wird vom Samstag den 5. März d. J. auf **Donnerstag den 3. März d. J., (Viehmarkt)** verlegt.
Den 27. Februar 1904. **Stadtschulth.-Amt: Brodd.**

Egenhausen.
Jagdverpachtung.
Am nächsten Donnerstag den 3. März d. J., nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 25. Febr. 1904. **Schultheißenamt: Rieger.**

Oberjettingen.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 1. März nachmittags verkauft die Gemeinde 92 Stck Nadelholzstämme mit 90 Fm. l. bis IV. Klasse aus dem Wald Hüßli, Unterjettinger Markung, bei **Wilhelm Böß** z. Traube, der Verkauf beginnt, nachdem derselbe vom Staatswald beendigt ist.
Gemeinderat.

Paten- (Dötes) Briefe
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Gemeinde Emmingen.
Langholz-Verkauf.
Aus Abt. IX. u. XIV. des Gemeindeforsts kommt im Submissionsweg zum Verkauf 332 Stck worunter:
Sägholz:
I. Klasse mit 1,25 Festm.
II. " " 1,27 " "
Langholz:
II. Klasse mit 8,08 Festm.
III. " " 41,78 " "
IV. " " 141,25 " "
V. " " 5,54 " "
Die schriftlichen Offerte sind spätestens bis **Samstag den 5. März d. J.** in Prozente der gegenwärtigen Marktpreise vom Forstamt Ragold zu senden zu legen, unter verschlossenem Kuvert mit der Aufschrift: Offert auf das Langholz der Gemeinde Emmingen, beim Schultheißenamt einzureichen, und können die Submittenten der sofort um 11 Uhr vormittags erfolgenden Öffnung und Verlesung der Offerte beiwohnen, wo zugleich die Bedingungen ersichtlich sind.
Das Holz wird auf Verlangen vom Waldschützen vorgezeigt.
An benanntem Verkaufstag als am **5. März d. J.** nachmittags **1 Uhr** wird in Abt. XIV. Deuselwald verkauft:
Stangen:
87 Stck über 13 m lang
42 " " 11-13 m lang
16 " " von 7-11 m lang
Käufer sind eingeladen.
Gemeinderat.

Oberschwandorf.
Ragold.
Schäfer-Hund.
Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abholen bei **Joh. Bessen.**

Krampf-Husten
sowie **chronische Katarrhe**, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 St. n. l. Schacht. à 1. M. d. **Cond. G. Lang,** Ragold, l. Wüdingen: **A. Frauer.**

!! Brillen u. Zwicker !!
empfiehlt **G. Kläger, Uhrmacher.**
Offene kaufm. Lehrstelle!
In einem Eisen- und Kolonialwaren-Geschäft findet ein junger Mann unter günstigen Bedingungen bis 1. Mai oder früher eine Lehrstelle. Kost u. Wohnung im Hause. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Lang
Am W
Waldmeister
Eiche
Die St
29. Febr.
Zusamm
woran Abgan
zum Verkauf
woran Abgan
Anzüge
Kleidung gerne
Dar
Bi
A
Kassenbestand
Einzlig. d. l
Kassgl.
Darlehen
Städt. mit den
Bl. d. Mobilien
Sonstiges
Bilan
Akti
Kassenbestand
Wert der Zimm
Maschinen u. G
Darlehen
Barenvorräte
Davon ab Pass
Gewinn pro 19
Mitgl
Schönb
Vorsteher
Ra
Darlehe
Bilan
Akti
Kassenbestand
Ausfände bei
laufender Rech
Darlehen
Güterziele
Städtzins
Wert des Mobil
Sonstiges
ab Passiva
Ergibt Gewinn
Gef
Mit
ausgetreten im
Schönb
Vorsteher
Schulth. Zi

Ipselshausen. Lang- u. Sägholzverkauf.

Am Mittwoch den 2. März 1904 von morgens 1/9 Uhr an verkauft die Gemeinde 214 Stück Lang- u. Sägholz mit 183 Fm., worunter 54 Stück Kirschen aus Abt. Krautgartenbg. u. Dachsberg, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort. Auszüge können rechtzeitig beim Waldmeister bestellt werden.

Wildberg. Eichen- u. Birkenlangholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Wildberg verkauft am nächsten Montag den 29. Febr. d. J. aus den Stadtwaldungen Kengel u. Martinsbühlze 280 Stück Eichen u. 27 St. Birken, je bis 10 m Länge, 15 bis 58 cm Durchmesser, 0,7 bis 1,85 Fm. mit einem Gesamtmehgehalt von 82,27 Fm. Eichen, Kiefer-, Kiefer- u. Birken, sowie 36 St. eich. u. birkl. Wagnerschnitten, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden; Abfuhr günstig.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Schwarzwaldbrauhaus, worauf Abgang ins Martinsbühlze, wo starke Eichen und etwas Birken zum Verkauf kommen, u. um 10 Uhr beim Gasthaus z. Löwen hier, worauf Abgang in den Kengelwald.

Auszüge werden durch unterzeichnete Stelle bei rechtzeitiger Bestellung gerne besorgt.
Waldmeisteramt:
Nagold.

Darlehenskassen-Verein Böfingen.

G. G. m. u. S.

Bilanz pro 1903.

Aktiva		Passiva	
Kassenbestand	2299 M 68 S	Anlehen	129808 M — S
Gehülfg. d. d.		Geschäftsguth.	
Ausglst.	434 M 45 S	der Mitglieder	1774 M 71 S
Darlehen	128219 M 50 S	Reservefonds	6721 M 54 S
Stückz.	4564 M 61 S	Stückzinsen	1178 M 05 S
Bl. d. Mobilars	300 M — S	Reingewinn	477 M 39 S
Sonstiges	4141 M 45 S		
	139959 M 69 S		139959 M 69 S

Mitglieder 111, ausgetreten 3, eingetreten 8.

Vorsteher:
Waldelich.

Rechner:
Franz.

Molkerei-Genossenschaft Schönbrunn.

G. G. m. u. S.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1903.

Aktiva		Passiva	
Kassenbestand	306.44	Anlehen	2500.—
Wert der Immobilien	3446.62	Stückzinsen	65.20
Maschinen u. Gerätschaften	3567.69	Geschäftsguthaben d. Mitgli.	365.—
Darlehen	10.40	Betriebsfonds des Vorjahrs	
Barevorräte	202.10	einschließlich Reingewinn	
	7633.25	des Vorjahrs	3709.80
Davon ab Passiva	6640.—		
Gewinn pro 1903	993.25		6640.—

Mitgliederzahl 71, neu eingetreten 0, ausgeschieden 0.

Schönbrunn, den 26. Februar 1904.

Vorsteher:
Rajer.

Rechner:
Burrhardt.

Darlehenskassen-Verein Schönbrunn.

G. G. m. u. S.

Bilanz pro 31. Dez. 1903.

Aktiva		Passiva	
Kassenbestand	5212.08	Guthaben d. Ausgleichstelle	10850.81
Anstünde bei Zahabern		Guthaben der Zahaber	
laufender Rechnung	45551.—	laufender Rechnung	1248.—
Darlehen	32886.23	Anlehen	69261.36
Güterzinsen	1035.66	Sparfassenabzahlungen	3059.94
Stückzinsen	1759.12	Geschäftsguthaben der	
Wert des Mobilars	250.—	Mitglieder	1132.52
Sonstiges	1506.—	Reservefonds	1717.56
	88000.09	Stückzinsen	286.96
ab Passiva	87557.15		
Gibt Gewinn	442.94		87557.15

Gesamtsumme pro 1903 —: M 139520.24.

Mitgliederzahl am 31. Dezbr. 1903 —: 95,

ausgetreten im Jahr 1903 durch Tod —: 3, durch Wegzug —: 1, eingetreten —: 5.

Schönbrunn den 24. Februar 1904.

Vorsteher:
Schulz, Biegler.

Rechner:
Stodinger.

Nagold. Bestellung auf Kunstdünger und Salpeter

nimmt entgegen
Gutekunst z. Löwen.

Zwiebelfuchen

Am Montag den 29. Febr. bei Fr. Kläger, Bäckermstr.
Gültlingen.
Fr. Ehniss,
Zahntechniker,
empfiehlt sich im Einfachen künstlicher Zähne, Plombieren und Zahnziehen.
Gebisse von 4 Zähne ab, pro Zahn M. 3.—, bei schonender Behandlung.

MESSMER Thé

2.80 Mk. 3.50 per Pfund.
Versand-Kistungen, Zerkoch. 00 u. 10 Pf. bei Sch. Gauß, Konditorei.

Hustenleidender

nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen.

2740 nat. begl. Zeugn. be- weisen, wie bewährt u. von sicherem Erfolg

als Heilmittel gegen Husten, Keuchhusten, Bronchitis u. Verschleimung sind. Dofür An- gebotene wolle zurück. Paket 25 Pfg. Niederlage bei:

Fr. Schmid in Nagold, G. Gute- kunst in Heiterbach, W. Wied- mann in Unterjettingen, M. Himmelshaus in Wildberg, Th. Krauß in Wildberg.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatalog über



Nagold. Wer liebt

ein zartes, zines Gesicht? rosiges jugend- frisches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint?

Der gebrauchte nur Radbeuter

Stedenpferd-Villemilchseife

von Bergmann u. Co., Radbeul mit echter Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 J bei: G. W. Zaiser; Otto Drissner.

Sui

mästet Schweine kolossal! Alle Züch- ter sind des Lobes voll. Pakete 50 J bei Fried. Schmid, Nagold.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Klein z. Dörlch; Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer in Stuttgart u. Teinach.

Sinige anständige Mädchen für leichtere Arbeit bei hoher Lohn sodort gesucht. Fr. Speidel, Nagold. Kettenfabrik.

Die beste
Einnahmequelle für Wirte
ist ein

Grammophon-Automat!

Derselbe singt, lacht, brüht und musiziert. Prima Fabrikat bei billigen Preisen.

Nadeln. Platten.

Vertretung:
Georg Faisst, Altensteig.

Zu jeder Kaufart wie auch Besuch gerne bereit.
Elektrische Taschenlampen
prima Fabrikat von 1.50 Mk. an.

Zur Frühjahrsdüngung

Thomaschlackenmehl

der beste und billigste

Stern-Mark Phosphorsäuredünger Stern-Mark

Lieferung kann prompt nach
Abruf erfolgen.

Thomasphosphatfabriken

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Berlin.

Freiburger Früchtenkaffee

mit dem



Schutzmarke

ist der anerkannt beste, billigste und nahrhafteste
Kaffeezusatz.

Kuenzer & Comp. in Freiburg, Baden.

Nagold. Gesangbücher

zur Konfirmation

in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung.

Bezirks-Volkverein Nagold.

Oeffentliche Versammlung

am Sonntag den 28. Februar nachm. 4 Uhr
im Gasthof zum „Röfle“ in Nagold.
Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Schickler aus Stuttgart.
Dazu werden die Mitglieder u. Freunde der Volkspartei eingeladen.
Der Ausschuss.

Nagold.
Extra-fine großbeerrige
Mostrosinen,
sowie
Korinthen
empfehlen billig
Christian Schwarz.

Chr. Rau, Wildberg.
Fabrik landwirtsch. Maschinen,
empfiehlt
Drillmaschinen neuester Konstruktion,
mit patentiertem Säenapparat D. R. P. Nr. 141640,
bergab, bergab, am Hange, in der Ebene, gleich tadellos
arbeitend, für jede Samenart u. Quantum einstellbar, ohne
irgend welche Wechsellteile, einzig existierende Ma-
schine mit völlig aufklappbarem u. auch nach
der Tiefe verstellbarem Sägehäuse.
**Ein- u. Mehrscharpflüge, Wendepflüge,
Hack- u. Häufelpflüge, Laacke'sche
Wieseneggen, Ackerwalzen etc.,**
sowie sämtliche andere landwirtsch. Maschinen unter Zu-
sicherung solider Ausführung bei billigsten Preisen.

Sunlight Seife erzielt mit oder ohne
Kochen nach jeder
Waschmethode die
besten Erfolge.

Nagold.
Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Unterschiedener empfiehlt sich hiermit einem verehrt. Publikum
von hier und Umgebung zur Anfertigung von
Herren- u. Knaben-Anzügen
nach modernem Schnitt,
sowie auch zur Abänderung schlechtstehender Kleid-
ungsstücke; Reparaturen und Reinigungen der-
selben werden prompt und billig besorgt.
Neuere Bedienung bei billigen Preisen - insbesondere zeichnet
sich durch höchste Qualität aus.
Georg Schumacher.
Herrenkleidmacher.

Nagold.
Reform-Schürze
für
Kinder, Mädchen und Damen,
sowie alle andere Art von Schürzen in
schwarz, weiss u. farbig
empfiehlt
Herm. Brintzinger.

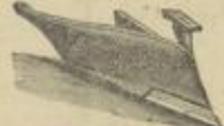
Schlettingen.
Die glückliche Ankunft
eines gesunden
Knaben
zeigen hoch erfreut an
**Schullehrer Ungerer
und Frau.**

Nagold.
400 Mark
Flegschaftsgeld
kann gegen gefällige Sicherheit
sogleich ausleihen.
Gutekunst z. Löwen.

Frische Eier
bei **Gustav Keller, Nagold.**

Zwieback, mit und ohne
Zucker stets
frisch bei **H. Gauss, Konditor.**

Nagold.
Unterschiedener empfiehlt sich im
Anfertigen von
Grabdenkmälern
aus Sandstein,
Marmor, Granit
und Syenit
sowie im Reparieren von älteren
Steinen auf dem Friedhof.
Ferdinand Weimer.

Nagold.

Pflugkörper
sämtl. Sorten u. verschiedene Fabri-
kate empfehle billigst.
Bei Bedarf bitte Besuche anzufordern.
Eugen Berg.

Nagold.
Ehren-
Friedrichsdorfer Zwieback
empfiehlt **S. Strenger, Kond.**

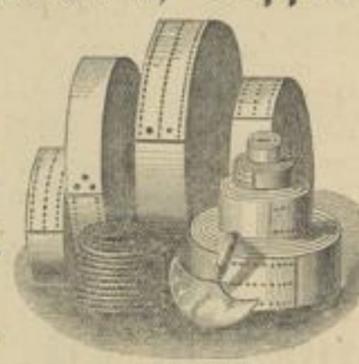
Nagold.
Ein jüngerer Burische wird als
Hausknecht
bei baldigem Eintritt gesucht
Klein z. Hirsch.

Horb.
**Schuhmacher-
Gesuch.**
Ein jüngerer Arbeiter kann sofort
eintreten bei
Friedrich Vogt, Schuhmacher.
Auf 1. April wird nach auswärts
eine perfekte

Köchin
gesucht.
Ankunft erteilt die
Expedition d. Blts.

Nagold.
Bei **Husten, Heiserkeit** etc.
empfehle ich meine Spezialitäten
**Malzextrakt-Bonbons,
Spitzwegerich-Bonbons,
Eibischhonig-Bonbons,
Pastilles D'Orateurs,
Salmiak-Pastillen.**
Heb. Gauss, Konditor.

Walldorf-Ebershardt.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am
Donnerstag den 3. März 1904
im Gasth. zum „Lamm“ in Ebershardt stattfindenden Hochzeits-
feier freundlich einzuladen.
Jakob Raich, Sohn des † Michael Raich,
Bauer und Gemeinderat
in Walldorf.
Margarethe Schmelzle, Tochter des
Joh. Fr. Schmelzle, Bauer
in Ebershardt.

Nagold.
Treibriemen, Göppelriemen,
aus gestrecktem
**Kern-
Leder,**
genähte und
gelittete,
für jeden Kraft-
und Motor-
Betrieb.

empfehlen billig.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
Carl Hölzle,
Sattler- und Tapeziermeister.

Nagold.
Kleiderstoffe
schwarz und farbig in großer Auswahl
für **Konfirmanden**
empfiehlt in allen Preislagen
Gottlieb Schwarz.

Wildberg.
Musverkauf.
Der Unterzeichnete verkauft sein großes
Schuh-Lager
wegen Wegzugs zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Für das selbster entgegengesetzte Wohlwollen bestens dankend zeichnet
hochachtungsvoll
K. Schloz
beim Rathaus.

Nagold.
Milch
ist vom 1. März an zu haben und
nehme Bestellungen schon jetzt darauf
entgegen.
W. Hauser
a. alten Kirchplatz.

Nagold.
Dungkalk
kann fortwährend abgeholt werden in
Gräninger's Biegelei.

Nagold.
**3 indische
Laufenten**
verkauft
G. Benz, Glaser.

Nagold.
Jeden Sonntag
Schlagahne-Artikel.
S. Strenger, Konditor.
Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, den 28. Febr.: 10
Uhr Predigt. 1/2 Uhr Catechese.
Sonne (alt. Mt.)
Freitag, 4. März: 8 Uhr und
10 Uhr Predigt.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 28. Febr. Morgens
7.15 Uhr.

Nagold.
Selbstgemachte Eiernudeln
empfiehlt stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 28. Febr. 10 Uhr
und abends 8 Uhr Predigt.

78. Jahrgang
Erstausgabe
Montag, 28. Febr.
Donnerstag, 4. März
und Samstag, 6. März
Preis vierteljährlich
hier 1.00 M., mit
Post 1.10 M., im
Ausland 1.20 M., in
Württemberg
Novatrabanten
nach Verh.
Nr. 42
Abon
Für de
Postämter
pedition, A
Gesellsch
Unter Di
1903 betr.
wähllicher
Gemeinder
sollt. darü
üblichen
welche im
87 des Jah
erscheint. G
gebend zu
tliche Dien
Nagold
Dank W
26. d. M.
fende aus
Sperr
von Rind
fierhandl
beduten.
Nagold,
P
Das pr
Beispiel
mit dem
unterst
dalproge
anten mod
Der B
Bett stre
John W
rührend
ging, wie
gehören
Das u
der ihm
als er si
braucht
Der W
für gew
Eben
hier hoch
alte Dame
„Ja, u
Trost,“
„Ich ha
zu schl
wähle, w
„O, da
daran, m
zu Mh G